

## Gegen Armut und Umweltsünden



Bei der Informationsveranstaltung zum "Global Marshall Plan" im April im Neumarkter Reitstadel wurde der Grundstein für den Stadtratsbeschluss zur Unterstützung der Initiative gelegt.: Bürgermeisterin Ruth Dörner, stellvertretender Landrat Willibald Gailler, Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher, Vizepräsidentin der Ohm-Hochschule Nürnberg Prof. Dr. Sybille Kisro-Völker und Oberbürgermeister Thomas Thumann (v.l.).

**NEUMARKT.** Neumarkt ist die erste Stadt in der Metropolregion Nürnberg, die offiziell der Initiative *Global Marshall Plan* beigetreten ist.

Die Initiative, die im Jahr 2003 in Stuttgart gegründet wurde, hat zum Ziel, den extremen negativen globalen Zuständen und Entwicklungen wie Armut, Krieg, Umweltzerstörung, Klimakatastrophe und Wirtschaftskrise durch eine neue Wirtschaftsordnung, einer Ökosozialen Marktwirtschaft, wirksam entgegen zu treten.

Zu den Unterstützern der Initiative gehören zum Beispiel Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher, Dr. Franz Alt, Karlheinz Böhm, EU-Kommissar a. D. Franz Fischler, Prof. Dr. Klaus Töpfer und Prof. Dr. Ulrich von Weizsäcker.

Zuletzt veranstaltete die Stadt Neumarkt im April im Reitstadel die Impulsveranstaltung zum *Global Marshall Plan* mit einem Vortrag von Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher mit über 250 Besuchern. Radermacher sieht in der aktuellen Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise eine große Chance, weltweit die Ökosoziale Marktwirtschaft einzuführen, das heißt eine Marktwirtschaft, die auf der Grundlage sozialer und ökologischer Standards ausgerichtet ist.

Die Veranstaltung wurde von der Stadt Neumarkt im Rahmen der Auszeichnung "Stadt der Weltdekade – Bildung für eine nachhaltige Entwicklung" durchgeführt. Jetzt hat die Stadt Neumarkt mit dem jüngsten Stadtratsbeschluss zum *Global Marshall Plan* den nächsten Schritt gemacht.

Wichtigstes Anliegen ist die Bewusstseinsbildung für globale Zusammenhänge, so sollen die Millenniumsentwicklungsziele der Vereinten Nationen vermittelt werden. Hierzu gehört zum Beispiel die Bekämpfung von extremer Armut und Hunger. Der Anteil der Menschen, die weniger als einen US-Dollar am Tag zur Verfügung haben und ebenso der Anteil der Menschen, die Hunger leiden, soll bis 2015 im Vergleich zu 1990 halbiert werden.

Um auf die Millenniumsentwicklungsziele aufmerksam zu machen, hat der Stadtrat mit der Unterstützung des Global Marshall Plan gleichzeitig beschlossen, die Millenniumserklärung des Deutschen Städtetages zu unterzeichnen.

Bei allen großen Zielen - Der *Global Marshall Plan* soll in Neumarkt greifbar

und verständlich gemacht werden. Deshalb wird eine Steuerungsgruppe mit Vertretern aus Politik, Verwaltung und Organisationen eingesetzt. Diese Steuerungsgruppe soll dafür sorgen, dass konkrete Ergebnisse erreicht werden. Hierzu gehören zum Besieil die Verwendung von *Fair Trade*-Produkten beim städtischen Beschaffungswesen, die konsequente Vermeidung von Produkten aus "ausbeuterischer Kinderarbeit", der Dialog mit Menschen mit Migrationshintergrund sowie die Nutzung von Kontakten in Ländern des Südens, um das gegenseitige Verständnis zu fördern.

In der Stadt Neumarkt kann auf die bisherige global verantwortliche Arbeit aufgebaut werden, hieß es. Hierzu gehören die *Lokale Agenda 21*, die Erstellung des Stadtleitbildes "Zukunftsfähiges Neumarkt", die Auszeichnung als *Stadt der Weltdekade*, die Erarbeitung eines Klimaschutzfahrplans sowie die Bemühungen um die Auszeichnung als *Fair Trade Stadt*.

Mit der Unterstützung der *Global Marshall Plan*-Initiative will die Stadt Neumarkt ihr Verantwortungsbewusstsein über die Stadtgrenzen hinaus zeigen und im Rahmen ihrer Möglichkeiten ein klares Signal in Richtung einer gerechteren Globalisierung geben, hieß es am Mittwoch.

03.06.09



---

Übrigens: Sie können jetzt alle Themen aus *neumarktonline* auch im [NEUMARKTER FORUM](#) diskutieren